



Jugendliche testen sich im Sommercamp

Handwerk Sich fünf Tage mit anderen ausprobieren – HWK Cottbus will den Nachwuchs für kreative Berufe begeistern.

Elbe-Elster. „Bau dir deinen Sommer!“ – unter diesem Motto ist die Handwerkskammer Cottbus (HWK) gemeinsam mit der Fachgemeinschaft Bau Berlin-Brandenburg in ihre Sommercamps 2024 gestartet. Insgesamt zehn Mädchen und 32 Jungen nutzen aktuell das Erlebnis, um mit anderen Spaß, Kreativität und etwas Neues zu erleben.

Jugendliche ab 14 Jahren können an fünf Tagen unterschiedlichste Handwerksberufe erleben: einen Schwedenstuhl in der Zimmererwerkstatt bauen, Betonkulpturen bei der Build a rock GmbH entwerfen oder Brot und Brötchen in der Bäckerei Bubner backen. Dazu wird nachmittags Ferienspaß beim Stand-up-Paddling, Klettern, Bogenschießen oder bei einer Grillparty geboten.

Vielfalt live erleben

Ein überzeugter Sommercamp-Teilnehmer ist Collin Lehmann. Er nutzte im vergangenen Jahr das Ferienangebot. Das Erlebnis hat ihn in seiner Berufswahl bestätigt. Seit einem Jahr erlernt der 16-jährige Crinitzer den Beruf als Maurer in der Frank Eichstädt GmbH. „Es ist eine schöne Initiative, in der Schüler sehen, dass sie im Handwerk gebraucht werden“, schätzt Collin Lehmann ein.

„Wir sind 2018 mit dem Projekt gestartet. Bisher nutzten 182 Jugendliche dieses Abenteuer. Die Teilnehmer erleben die Einzigartigkeit und Vielfältigkeit des Handwerks. Die beteiligten Unternehmen bieten die Möglichkeit, Handwerk live zu erleben. Diese Verbindung überzeugt. Erste Anmeldungen für 2025 liegen bereits vor“, berichtet Manja Bonnin, Hauptgeschäftsführerin der HWK Cottbus. *red*

Ansprechpartner für das Programm bei der HWK Cottbus ist Hendrik Schulz, Telefon 0355 7835144 oder per E-Mail unter h.schulz@hwk-cottbus.de



Beim Sommercamp der HWK in der Berufswahl bestätigt: Collin Lehmann wird Handwerker. Foto: Veronika Martin/HWK Cottbus

Noch ist die Lauchzeit am Strand vom Grünwalder Lauch als Imbissstand ein Provisorium. Die vier Mitglieder der GbR planen aber Großes, wofür die Imbissöffnung am Sonntag, 4. August, der Auftakt sein soll.

Von den Turbulenzen rund um das Lollipop in den vergangenen Monaten haben sich Anja Scholz und ihre Mitstreiter von der Lauchzeit GbR nicht beeindrucken lassen. „Das hat uns nicht abgeschreckt. Wir haben nur gesehen, was wir aus dem Objekt machen können“, sagt die einzige Frau in dem Quartett.

GbR Lauchzeit, das sind neben Anja Scholz noch ihr Ehemann Torsten Scholz, Jens Niese und Jörg Meyer. Torsten Scholz ist selbstständiger Fliesenleger, Jens Niese leitet in Dresden eine Baufirma, und Jörg Meyer ist in Dresden Hochschullehrer.

Für das Gaststätten-Projekt Lauchzeit bringt Anja Scholz als gelernte Hotelfachfrau das nötige Wissen mit. Derzeit organisiert sie hauptberuflich noch Veranstaltungen für ein Großhändler Unternehmen. Das soll sich aber spätestens im Jahr 2026 ändern. Dann will sie am Grünwalder Lauch wieder in die Gastronomie einsteigen.

Idee entstand im Ferienhaus

Dass sie überhaupt solche beruflichen Pläne schmieden kann, ist einem Freizeitvergnügen zu verdanken. „Wir haben hier am Lauch ein Ferienhaus. Eines Abends trafen wir uns mit Jens

Die Lauchzeit beginnt

Gastronomie Das ehemalige Lollipop hat neue Pächter. Die vier Mitglieder der GbR haben Großes vor, die Imbiss-Eröffnung am Sonntag soll der Auftakt sein. Geplant sind auch Ferienwohnungen, eine schwimmende Sauna und ein Kiosk. *Von Rolf Kühne*



Der Campingplatz am Grünwalder Lauch bleibt den Freunden dieser Art des Urlaubs erhalten.

und Jörg und fanden es sehr schade, dass es auf dieser Seite des Sees keine Gastronomie mehr gibt“, erzählt die 41-Jährige.

Dem Abend folgte ein Brainstorming, das in konkreten Planungen endete. Die wurden den Gemeindevertretern der Gemeinde Gorden-Staupitz vorgestellt. „Verschiedene Nutzungsangebote, nicht nur für die Gaststätte, Gebäudeaufwertungen, Sanierungen, das hat die Gemeindevertreter überzeugt“, sagt Göran Schrey, Amtsdirektor des Amtes Plessa bei Elsterwerda.

Im Mai 2024 gab es den Zuschlag für die Bewerbung auf das ausgeschriebene Objekt. Mit der Bitte der Gemeinde, schon während der Bauarbeiten Gastronomie anzubieten. „Also haben mein Mann und ich aus Dresden einen alten Dönercontainer geholt. Der musste erst mal ent-

kernert werden. Aus einem kleinen Imbissprojekt wurde richtig viel Arbeit“, sagt die zweifache Mutter schmunzelnd.

Der aus dem Dönercontainer entstandene Imbissstand soll nur der Anfang einer Reihe von anspruchsvollen Projekten sein. Anja Scholz: „Das Gebäude des ehemaligen Lollipop wird zum Restaurant nebst Dachterrasse umgebaut. Der Sanitärtrakt bekommt mit Ferienwohnungen eine zweite Etage. Und wir wollen einen Kiosk einrichten.“ Der

„Aus einem kleinen Imbissprojekt wurde richtig viel Arbeit.“

Anja Scholz
Wirtin

Lauchzeit-Eröffnung am Grünwalder Lauch

Der Lauchzeit-Imbiss wird an diesem Sonntag eröffnet. Geöffnet hat er an diesem Tag in der Zeit von 11 bis 17 Uhr. Neben dem Gastro-Angebot gibt es Musik, Hüpfburg und Kinderschminken.

Die Lauchzeit bietet das typische Imbissangebot nebst der selbstgemachten Käse-Lauchsuppe.

Geplante Öffnungszeit der Lauchzeit ist täglich von 12 bis 17 Uhr – bei schönem Wetter. *rkh*

Anja Scholz ist die neue Wirtin in der Strandgaststätte am Grünwalder Lauch. Gemeinsam mit Ehemann und Freunden hat sie die Lauchzeit GbR gegründet.

Fotos (2): Rolf Kühne

Campingplatz soll weiterbetrieben werden. In der späteren Planung stehen Tiny-Häuser (Minihäuser) und eine schwimmende Sauna. Das alles erfordert erhebliche finanzielle Mittel, rund eine halbe Million Euro für die aktuellen Planungen, wie Anja Scholz einschätzt.

Fließen soll das Geld über die Leader-Förderung der Europäischen Union für modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum. „Wir werden bei der Fördermittelsuche behilflich sein“, verspricht Göran Schrey.

Doppelte berufliche Belastung

Jetzt steht aber erst mal die Eröffnung des Imbisses an. Mit der auch die doppelte berufliche Belastung für Anja Scholz beginnt. Denn bis zur geplanten Fertigstellung des Restaurants im Mai 2026 will sie den Imbiss betreiben und weiterhin Events organisieren. „Deshalb suche ich Unterstützung auf Minijob-Basis für die Lauchzeit und jetzt schon einen Koch für das Restaurant“, sagt die Hotelfachfrau. Und weil sie weiß, wie schwer in der Gastronomie die Personalsuche ist, möchte sie ab 2026 auch ausbilden. Den Ausbildungsschein dafür hat sie schon. Sie will also nur für den Moment Einzelkämpferin sein. Und zumindest am Sonntag will sie die drei Männer unterstützen. Beim Bratwurstgrillen zum Beispiel, die es für 1,50 Euro gibt.

Jury ermittelt Gewinner des „Ausbildungs-Star“ 2024 – Preisübergabe im September



Der Ausbildungs-Star

Herzberg. Der Einsatz von Unternehmen im Landkreis für eine fundierte Ausbildung wird jährlich mit dem „Ausbildungs-Star“ besonders gewürdigt. In diesem Jahr wird die Auszeichnung zum 15. Mal verliehen. Eine Jury unter Vorsitz des Dezernenten für Recht, Ordnung, Gesundheit und Landwirtschaft, Dirk Gebhard, bestimmte jetzt den Preisträger 2024. Vertreter von Kommunen, Netzwerken, Kammern und weiteren Institutionen wählten das Siegerunternehmen aus sieben Vorschlägen bei der Jurysitzung in der Klosterschänke in Doberlug-Kirchhain aus. Die Auszeich-

nung des Landkreises Elbe-Elster bekommen Unternehmen überreicht, die mit besonderen Anstrengungen zum Erhalt und zur Schaffung von Ausbildungsplätzen in Elbe-Elster beitragen.

Der „Ausbildungs-Star“ wird am 20. September am Vorabend der „Match“-Messe für Ausbildung, Talente und Chancen in deiner Heimat – in der Aula der Robert-Reiss-Oberschule Bad Liebenwerda überreicht. Dirk Gebhard freute sich über die Beteiligung vieler Betriebe: „Wir schätzen das außerordentliche Engagement und die Investitionen, die unsere regionalen Unter-

nehmen in die Ausbildung und Entwicklung junger Menschen stecken. Ihre vorbildliche Haltung trägt zur Stärkung unserer Gemeinschaft und zur Sicherung einer erfolgreichen Zukunft für unseren Landkreis bei.“

Der „Ausbildungs-Star“ und die jährliche Ausbildungsmesse sind Projekte, die federführend von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Elbe-Elster organisiert und veranstaltet werden. Mit im Boot sitzen außerdem wichtige Partner wie die Sparkasse Elbe-Elster und die Agentur für Arbeit Cottbus und als Gastgeber die Verbandsgemeinde Lieben-

werda und die Reiss Büromöbel GmbH. Die Kontaktbörse „Match“ macht in diesem Jahr in der Reiss Büromöbel GmbH im Gewerbegebiet in Lausitz am 21. September Station.

Für den „Ausbildungs-Star“ vorgeschlagen wurden: die Agrargenossenschaft Sonnenwalde e.G., Autohaus Lewy e.K. Elsterwerda, BayWa AG Technik Servicezentrum Herzberg, Edeka Marktplatz Höhe Bad Liebenwerda, die HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH Doberlug-Kirchhain, die Schiffer-Möbel GmbH Warenbrück und die Schönborner Armaturen GmbH. *red*

Anzeigen

lokale Dienstleistungen/Energie

DACHDECKER
hat noch freie Termine!
Telefon 0174 - 339 23 91

Hilft.
Hilft weiter.

brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt